

Gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel

24.07.2007, 09:47 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: arteve.de

Presseagentur: www.2490.org



burnt moment Eva Horstick-Schmitt 2002

“Bewegung liegt allem Werden zugrunde” (Paul Klee)

Sehr geehrte Damen und Herren! Würden Sie sich 2 Minuten Zeit nehmen für ein interessantes und wichtiges Frauenthema? Nur diese 2 Minuten für wichtige Positionen gegen Zwangsverheiratung und Zwangsprostitution in einer sich immer mehr zur Sklavenarbeit verkehrten Welt.

Diese Foto-Arbeiten passen nicht in übliche Galeriestrukturen und weisen auf ein Thema hin , welches im Zeitalter der Globalisierung nicht untergehen darf. Erst recht nicht ,weil diese Strukturen in unser aller Leben eingreifen würden und werden, sollten wir das weiterhin zulassen. Frauen, die zur Lust gezwungen werden sind verloren und hilflos Menschenhändlern ausgeliefert. Und nicht nur Menschenhändlern der üblichen Sorte. Mittlerweile gehen diese in Managerkleidung und fallen nur noch auf, in dem sie nicht auffallen.

Aufklärung hat nichts mit Attitüde zu tun sondern mit eigenen Überzeugungen und vor allem mit Einsatz, der geprägt ist von Pragmatismus. Schauen Sie sich die Page an : www.2490.org gern an. Sie gibt einen Eindruck über diese Missverhältnisse und Misstände, die hier angesprochen werden. Sie, die Menschen haben die Wahl andere Menschen objektiv zu informieren oder einfach diese Seite des Mondes zu vergessen! In diesem Sinne für die Frauen und deren Freiheit. Für die Zonen der öffentlichen Räume überall und vor allem aber dem Zusammenhalt von Menschen , die sich trauen auf die Misstände hinzuweisen , auch auf die Gefahr hin, dass Künstlerinnen wie ich oftmals von manchen Männern geschickt verhindert werden. Sei es wenn es um Berichterstattungen geht oder und Unterstützung finanzieller Mittel für die Frauen, die betroffen sind. Es kommt fast nichts von gewissen Männern in den Redaktionen, die scheinbar nicht einsehen, dass ihre Artgenossen das Übel dieser Zeit sind.

Sklavenhandel ist ein globaler Finanz- Markt geworden, der keine Grenzen kennt.

Wir sollten diesem Markt einen Riegel vorschieben!

Bei dem Thema Sexhandel wird ein Kontextwechsel für die Frauen und Kinder ausgeschlossen, denn diese Frauen haben ihre Freiheit verloren und keine Zukunft und deshalb auch keine Möglichkeit ihren Standpunkt zu wechseln.

You pay for a night she pays with her life!

Portrait

Ausstellungen gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel
an folgenden Orten:

Museum am Ostwall Cafe

Frauenmuseum Bonn

Polizeiführungsakademie 2003

Galerie Berlin

Terre des Femme Wanderausstellung (3 Werke) 2006 und 2007

Bundeszentrale für politische Bildung Bensberg 2003

Max Groth Dortmund

u.a.

News-ID: 148005 • Views: 1847 (Stand: 30.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/148005/Gegen-Zwangsprostitution-und-Menschenhandel.html>